

in Zusammenarbeit mit der



An die

- Professorinnen und Professoren
- Leiter und Leiterinnen der Zentralen Einrichtungen
- weitere forschungsberechtigte Mitglieder  
der Universität des Saarlandes

## Arbeitswelt Europa

# Auswirkungen der Europäisierung auf das Saarland, auf die Arbeitswelt des Saarlandes und die Großregion im Umfeld des Saarlandes

### Einleitung

Die Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes hat in Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartner/innen die Forschungsausschreibung „Arbeitswelt Europa“ vorbereitet.

In allen Fachrichtungen und zentralen Einrichtungen der Universität des Saarlandes möchten wir Forscher/innen anregen, Anträge an uns zu senden, die das Thema gestaltend, analytisch, perspektivisch und/oder kritisch fokussieren möchten. Die nachfolgenden Fragen – entwickelt von der Ständigen Kommission der Kooperationsstelle – sollen Ihnen, den Wissenschaftler/innen der Universität des Saarlandes, Anregungen geben, in welche Richtung Ihre Projektanträge gehen können.

**Fragestellungen, die Sie in diesem Zusammenhang bearbeiten oder berücksichtigen, könnten zum Beispiel sein:**

**Europäisierung:** Was verstehen die verschiedenen Fachrichtungen der Universität des Saarlandes darunter? Welche Auswirkungen hat die Europäisierung auf Ihr Fachgebiet/Ihre Fachrichtung/Ihre Fakultät? Was genau verändert sich?

Was bewirkt die verstärkte Europäisierung im Saarland und dessen interregionales Umfeld? Provokativ gefragt: (Wie) Ist das Saarland Europa tauglich? Welche saarländischen Besonderheiten müssen berücksichtigt werden?

Wie verändert sich die **Arbeitswelt** des Saarlandes und deren Interregion durch zunehmende Internationalisierung und Europäisierung? Was sind die Gestaltungsmöglichkeiten für die Arbeitswelt im Saarland und der Großregion im Umfeld des Saarlandes? Was bedeutet es für die Arbeitswelt, wenn ein größerer Teil der deutschen Gesetze von Europagesetzen determiniert sind?

Was bewirkt bzw. ermöglicht die **Großregion**? Wie ist der intensiv betriebene europäische Sonderansatz in der Interregion im Umfeld des Saarlandes zu bewerten? Wie kann die Euroregion noch besser gefördert werden?

Welche Kompetenzen werden gebraucht, um die Europäisierung mitgestalten zu können? Was genau ist aus Ihrer Sicht unter **Europakompetenz** von arbeitenden Menschen zu verstehen? Wie kann diese vermittelt werden? Wie kann **Europa- und Arbeitsweltkompetenz** miteinander verwoben werden? Was kann die Universität des Saarlandes konkret dazu beitragen, um die Europakompetenz des Saarlandes und der Großregion zu steigern?

Welches **Sozialmodell** soll Deutschland und damit auch das Saarland für Europa anstreben?

**Sie sehen, zahlreiche Ansatzpunkte lassen sich aus der Ausgangsfragestellung ableiten. Möglicherweise möchten Sie an einem genannten Ansatzpunkt anknüpfen, ihn für Ihre Fachrichtung, Ihren Lehrstuhl, Ihre Einrichtung, Ihre Fakultät weiterentwickeln oder einen ganz neuen Faden in der Diskussion „Arbeitswelt Europa“ für die Hochschulen und die Arbeitswelt spinnen. Wir freuen uns auf Ihren Projektantrag.**

**Was ist Ihr Forschungsansatzpunkt zum Thema?**

---

---

### **Beantragungsmodalitäten**

Wir bitten Sie, zu nachfolgenden Fragen in Ihrem Projektantrag Stellung zu nehmen:

- Wie lautet das Thema Ihres Forschungsvorhabens ?
- Welche Zielsetzung verfolgen Sie mit der Studie?
- Was ist der wissenschaftliche und gesellschaftliche Hintergrund Ihrer Studie?
- Welche eigenen Vorarbeiten sind für das Forschungsvorhaben von Bedeutung?
- Mit welchen Methoden bearbeiten Sie Ihr Forschungsvorhaben?
- Wie differenzieren sich die entstehenden Kosten bzw. die beantragten Mittel?
- Wie lange ist die Projektlaufzeit Ihrer Studie?
- Wie sieht Ihr Arbeits- und Zeitplan genau aus?
- Was ist der erwartbare Wissens- bzw. Vernetzungsurplus Ihres Projektes für das auftraggebende Trägernetzwerk Arbeitskammer des Saarlandes, Universität des Saarlandes, DGB Saar bzw. die das Trägernetzwerk moderierende Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt ( [www.uni-saarland.de/kooperationsstelle](http://www.uni-saarland.de/kooperationsstelle) )?

Der **Umfang des Projektantrags muss zwischen 7-10 Din A 4 Seiten** liegen. Die beantragbare **Höchstgrenze für die Finanzierung liegt bei 20.000 € pro Projekt.**

Der Vorstand der Arbeitskammer des Saarlandes und der Beirat der Kooperationsstelle sind die beiden Auswahlgremien, die die Anträge begutachten.

Bei **Rückfragen** wenden Sie sich bitte an:

Dr. Birgit Roßmanith, Leitung,

Telefon: 0681/302-4802 oder [kooperationsstelle@univw.uni-saarland.de](mailto:kooperationsstelle@univw.uni-saarland.de).

Wir freuen uns auf Ihre Forschungsanträge, die **bis 3. Mai 2006** via Email als \*.doc Datei eingegangen sein müssen. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge an die

Universität des Saarlandes  
Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt

**Email: [kooperationsstelle@univw.uni-saarland.de](mailto:kooperationsstelle@univw.uni-saarland.de)**

Im Stadtwald  
Gebäude C3 1, Anbau  
66123 Saarbrücken

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Roßmanith  
Leiterin der Kooperationsstelle

Horst Backes  
Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer